



So sahen die Hauseingänge in dem größtenteils unbewohnten Gebäude vor einem Jahr aus.



So präsentierte sich das Haus Nummer 1 bis 5 noch vor einem Jahr.

FOTOS: ARCHIV/A. STEGEMANN

Gammel-Häuser werden jetzt schick

Von Angela Stegemann

In Pasewalks Birkenstraße rückten die Handwerker an. Den sehr maroden und bisher größtenteils unbewohnten Häusern geht es an den Kragen. Und wer wird dort einziehen?

PASEWALK. Trotz Wind und Kälte: Marion Wurmneit hat sich einen Kaffee gekocht, steht mit der Tasse in der Hand vor der Haustür und blickt zufrieden auf das blassgelbe Haus. Sie ist die erste Mieterin, mittlerweile sind die ersten vier Wohnungen im Aufgang belegt. Aus dem Keller kommt ein Elektriker. Im nächsten Aufgang hat eine Heizungsfirma mit den Arbeiten begonnen. Vor dem Haus steht ein Container mit Bauschutt. Das Haus gegenüber ist eingerüstet. Wohnen auf einer Baustelle. „Mich stört das nicht“, sagt Marion Wurmneit. Sie sei froh, dass sie die schöne Zweiraum-Wohnung habe. Wenn Häuser saniert werden, dann müsse man eben mit Baulärm



So sieht die Birkenstraße 1 bis 5 derzeit aus. Das Dach wurde neu gedeckt, die Fassade erhielt Farbe.

und Handwerkern leben. „Die sind freundlich und kommen gut mit den Mietern aus“, meint die Frau. Ihre Mutter freut sich: „Ist doch schön, dass die Häuser saniert werden. Ansonsten wären sie verfallen.“ Unsanierete Gebäude, die müsse man in Pasewalk allmählich suchen. Außerdem sei die Lage gut.

Deshalb sind wohl auch die Wohnungen in der Birkenstraße 1 bis 7, einer Nebenstraße der Lindenstraße, so

begehrt. Bis auf zwei Wohnungen standen alle Quartiere jahrelang leer, gammelten vor sich hin. Ursache dafür waren auch ungeklärte Eigentumsverhältnisse. Schließlich wurde die Eigentumsfrage zugunsten der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (Woba) entschieden, doch der Aufsichtsrat beschloss, dass sich die Gesellschaft von unrentablen Immobilien wie diesen trennt. Dann gab es erst einmal Zoff, da mehrere



Marion Wurmneit ist die erste Mieterin im ersten sanierten Aufgang.

Interessenten da waren. Aber schließlich fiel die Wahl auf eine Gruppe von Unternehmern, die kaufen und bauen wollten. Ihr Plus: Sie wollten nicht nur einen Teil, sondern alle Aufgänge erwerben. Ihre Namen wollen die Unternehmer nicht öffentlich nennen.

Die Verwaltung der Birkenstraße 1 bis 7 übernahm der Immobilienmakler Daniel Riebe. Über mangelndes Interesse konnten sich die Eigentümer nicht

beklagen. „Als mit der Sanierung angefangen wurde, hatten wir schon eine Liste mit Interessenten voll“, berichtet Daniel Riebe. Insgesamt 28 Wohnungen gibt es in dem Komplex, zwischen 45 und 85 Quadratmeter groß. Die Aufgänge zu sanieren, ist schon ein Kraftakt. Denn in den Wohnungen, die einst meist von Eisenbahnern bewohnt wurden, gab es nicht einmal Dusche oder Badewanne. Jahrzehntlang war

an der Bausubstanz nichts gemacht worden.

Das Haus Nummer 1 bis 5 hat jetzt ein neues Dach. Ein Teil der Fassade erhielt einen Farbanstrich. Ein Aufgang nach dem anderen wird saniert. Ist einer fertig, ziehen die Mieter ein. „Baulärm und Staub sind sicher manchmal eine Belastung für die gegenüber Wohnenden. Aber das geht nicht anders. Da bitten wir um Verständnis“, sagt Daniel Riebe. Wenn die Gebäude saniert sind, entstehen auf dem Hof Parkplätze. Auch viel Grün, Bänke und Spielmöglichkeiten für Kinder sind angedacht. In den neuen Wohnungen wird es einen guten Altersmix geben, freut sich Daniel Riebe. Aber bis alles fertig ist, braucht es noch ein wenig Geduld. „Zweieinhalb Monate Bauzeit pro Aufgang brauchen wir“, erzählt er. In einem Jahr ist dann wirklich alles richtig schick.

Kontakt zur Autorin
a.stegemann@nordkurier.de

Ein Hunde-Spaß auch für Herrchen

Hunde haben viele. Doch Vierbeiner, die regelmäßig mit Herrchen oder Frauchen einen Parcours absolvieren, haben nur wenige. Agility nennt sich diese Hundesportart. Jetzt soll es ein großes Turnier in Pasewalk geben. Unser Reporter Fred Lucius sprach darüber mit Marc Waterstrat vom Club für Britische Hütehunde, der erst seit Kurzem auch in Pasewalk aktiv ist.

Einen eigenen Platz hier in Pasewalk, da liegt es auf der Hand, auch einmal ein Turnier auszutragen. Oder? Sicher. Es war klar, dass wir unser Turnier, welches wir sonst in Torgelow austragen, nun hier auf unserem eigenen Platz durchführen

würden. Als im Oktober die Eröffnungsfeier stattfand, wurde gleichzeitig der Termin beim Club für Britische Hütehunde gesichert. Dieser wurde genehmigt. Dann gingen die Einladungen raus. Innerhalb von nur zweieinhalb Monaten war das Turnier ausgebucht.

Was ist geplant?

Am 26. und 27. April findet das Turnier in Stiftshof mit internationaler Beteiligung statt. Wie in den vergangenen zwei Jahren sind auch in diesem Jahr wieder Starter aus Polen vertreten. Neben diesen sieben Startern ist das restliche Feld weit gefächert. Aus 43 verschiedenen Vereinen werden Hundesportler erwartet. Die kommen

beispielsweise aus Hamburg, Weser Ems, Rostock oder Berlin. Insgesamt sind 100 Teams gemeldet. Es gibt vier verschiedene Startklassen und jede Klasse ist dann noch in drei Größen unterteilt.

Das ist sicher für viele Hundefreunde interessant. Kann ich als Besitzer auch mit meinem Vierbeiner nach Stiftshof kommen?

Natürlich, starten dürfen aber nur die angemeldeten Hundesportler. Wer seinen Hund mitbringt, muss ihn auf dem Vereinsgelände anleinen. Beginn der Turniere ist Sonnabend und Sonntag jeweils um 9 Uhr. Die Siegerehrungen finden immer direkt nach dem Turniertag statt.



Die Pasewalker Hundesportler des Clubs für Britische Hütehunde veranstaltet am 26. und 27. April ein Agility-Turnier in Stiftshof bei Pasewalk.

FOTO: FRED LUCIUS